

# Schorndorfer Anzeiger.

Amstblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Samstag den 6. April 1889.

die vierspaltige Seite oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

**Revier Adelberg.**  
**Stochholz-Verkauf.**  
Am Samstag den 6. d. M., vorm. 9 Uhr aus dem Staatswald Maderhan, Stänglesgarten, Oberhan 6 Lose tan- neues Stochholz im Boden.  
Zusammenkunft im Stänglesgarten am Adelberger Feld.

**Revier Hohengehren.**  
**Stammholz-Verkauf.**  
Am Mittwoch den 13. April, nachm. 1/2 Uhr bei Frey Gönnewein in Winterbach aus dem Staatswald Eingemachter Wald und Hirschader, Lärchen, 30 Stk. Langholz mit 10 Fm. II. Kl., 6 III. Kl., 9 IV. Kl.; Sägholz 16 Fm. I. Kl., 8 II. Kl., 3 III. Kl.; Fichten 174 Stk. Sägholz mit 19 Fm. I. Kl., 43 II. Kl., 38 III. Kl.; Nichten: 168 Stk. Langholz mit 2 Fm. II. Kl., 45 III. Kl., 32 IV. Kl., 45 V. Kl., 47 Stk. Sägholz 41 Fm. I. Kl., 6 II. Kl., 9 III. Kl., aus Dornplatte: 2 Eßbeer von 29 cm Durchmesser, aus Beerleshan längs der Kaiserstraße: 1 Ulme mit 37 cm Durchm. und 2 m Länge, 5 Eichen, 3-8 m lang und 27-37 cm stark.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 1/12 Uhr auf dem Bahnhof Winterbach.

**Schorndorf.**  
**Lateinschule.**  
Diejenigen Knaben, welche an Georgii in die Lateinschule eintreten wollen, haben sich am nächsten  
Samstag, den 6. April, nachm. 1/2 Uhr im Schulzimmer des Unterzeichneten zur Aufnahmeprüfung einzufinden.  
Präzeptor **Rösler.**

**Anlässlich der Konfirmation bringe ich mein Atelier in empfehlende Erinnerung Photograph. Wahl.**  
Sonntags geöffnet.

**Zu Konfirmations- und Oster-Geschenken**  
empfiehlt die  
**C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Buch- und Papierhandlung Schorndorf**  
Kaiser-, Bismarck- etc. Photographien nach Originalen.  
hübsche Papeterien, Cassetten mit und ohne Monogramme,  
Visitenkarten & Visitenkartentäschchen etc. in reicher und moderner Auswahl.

**Sofort tüchtige Arbeiter gesucht.**  
Anerbieten unter der Adresse:  
**Arbeit Nr. 360 postlagernd Schorndorf.**  
**Das größte Glück auf Erden** ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenschmerz, Blähungen, Sodbrennen und Schwindel behandeln. Betrachtet man aber bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so mancher Meibin wird gegen obensichende Leiden eingenommen, wäre aber besser erloscht durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten Theodor Kochly in Stein bei Siedingen. Die fieberhaften Symptome eines an Bandwürmern, Spulw. oder Madenwürmern Leidenden sind: Abgang nadel- oder fischgrätenförmiger Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stete belegte Zunge, Verdauungsstörungen, Unverdaulichkeit, abwechselnd mit heftigen, heftigen Aufstößen eines Stuhls bis zum Halse, stärkeres Aufblähen des Speichels im Munde, Magenfülle, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann heftige jauchende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklappen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Aetiole Gelehrter aus allen Kantinen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30-60 Minuten, ganz ohne Beirathung. Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben. Die meisten Kranken, welche solche Mittel verschmähen, waren von Würmern geplagt während anderer damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinheiten zu ihrer Zufriedenheit selten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig möglich.

Die **C. W. Mayer'sche Buchhandlung** empfiehlt ihr großes Lager in sämtlichen Schulbüchern für alle Klassen.

**D.G. Traube.**  
Junges gemästertes **Hammelfleisch** empfiehlt **Geirich Wolf.**  
**Gebraute Kaffee** empfiehlt **G. F. Schmid N. Str. Eigene Brennerei.**

**Schürzen** für Kinder und Erwachsene in neuestem Schnitt und Dessains empfiehlt **G. F. Schmid** neue Straße, Winterbach.

**Zur Saatzeit** empfiehlt gut feimenden, seidfreien **Kleesamen.** **Wilhelm Gruner.**

**Eine Partie Schiefertafeln** gebe um damit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreis ab. **Chr. Bauer.**

Ein noch gut erhaltenes **Kinderwägel** steht dem Verkauf aus. Wer, sagt die Redaktion.

**Schorndorf.**  
**1000 Alk.** für sogleich auszuleihen hat den Auftrag. **D. Strahlen.**

Reinen 1884-, 1887- und 1888er **Wein** verkauft, auch Smiweife. Wer, sagt Käufer **Funt** jen.

**Veilchen-Seife, Rosen-Seife** in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf. **Carl Fischer.**

**Ca. 36 Zentner Heu** und etwa 10 Zentner **Dehnd**, unberechnet, verkauft **Käfer Huf.**

Unberechnetes **Heu und Dönd**, sowie **Seife und Koffer** hat zu verkaufen. **Karl Dengler.**

**Guten Sted- & Speisestoffel** sind zu haben bei **Daniel Herb.**  
**Einen Adler** am Schlichter Weg hat zu verkaufen oder zu verpacken **Salob Wolfmaler.**

**Hochzeits-Binladung.** Wir erlauben uns, zu unserer am Dienstag, den 9. April im Gasthaus „Lamm“ in Schorndorf stattfindenden **Hochzeitsfeier** alle unsere Freunde und Bekannte höflichst einzuladen. **Richtung 12 1/2 Uhr. Friedrich Adam Pauline Laux** beide aus Schorndorf.

**Rekrutenversammlung.** Sämtliche 67er, 68er und 69er sind nächsten **Sonntag**, nachmittags halb 3 Uhr freundlich eingeladen zu **G. Sauer & „Dahnen“**. Auswärtige willkommen.

**Musverkauf** in **Ellenwaren** zu herabgesetzten Preisen bei **J. Meissner.**

**Gyp** ist fortwährend zu haben bei **Wilh. Gruner,** Winterbach.

**Pferdemarkt-Lose** bei **Paul Kohler.**

Unberechnetes, schönes **Heu und Dehnd** hat zu verkaufen **Chr. Bader, Hüllgasse 36.**

Schönes **Heu, Kleehen und Dehnd** hat zu verkaufen. **Aug. Pfeiderers Wte.**

**Bestes Sauerkraut** ist noch zu haben bei **Chr. Schmid.**

**Emser Pastillen** in plombirten Schachteln werden aus den **rechten Salzen unserer Quellen** dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche u. Verdauungsstörung. **Emser Victoriaquelle.** Vorrätig in Schorndorf bei **Haag & Gessner, Apotheke König Wilhelm-Weisen-Quellen**

**Aus dem Bezirk Schorndorf.** (Kirchenbaufrage). Bei der letzten General-Versammlung des Kirchenbauvereins erstattete der Herr Vorstand, Stadtschultheiß **Fritz**, Bericht über die bisher erzielten Erfolge des Vereins, hinsichtlich der Beschaffung der Geldmittel zur Bestreitung der Kirchenbaukosten; über Bauausführung, Kostenbetrag und über teils schon eingezahlte, teils zugesagte hohe Summen, die zu bestimmten Zwecken, (gemalte Fenster) gestiftet worden seien, an deren Beschaffung natürlich nicht hätte gedacht werden können, ohne diese großzügigen Zuwendungen zu werden demgemäß im Jahre 1889 drei solcher Kunstwerke unsere Kirche zieren. Das erste von den Herren Fabrikanten **Arnold** wird gegenwärtig eingezahlt, das zweite von Frau **S.** und das dritte von den Herren **Hahn**, dem **Dampfschiffbauinspektor Schabbe**, und Herrn **Ante** in **Valen** gestiftet. Da jedes dieser Fenster ca. 3000 M. erfordert, so bleibt Mit- und Nachwelt den Stiftern zu Dank verpflichtet. Da aber noch vieles andere an der Kirche zu bessern bezw. zu erneuern bleibe, so sei zu wünschen, daß der Kirchenbauverein seine Bestrebungen, welche bisher von so schönem Erfolg gekrönt worden, auch ferner fortsetze. Zum Schluß sprach er allen, die zu so edelmütigen Beigetragen, im Namen des Vereins und des Stiftungsrats seinen Dank aus. Sodann nahm ein Vereinsmitglied das Wort und empfahl die sofortige Krönung des kleinen Pfeilers an der Sakristei, die baldige Fortsetzung der Arbeiten am südlichen Sockel des Turms, sowie der unteren Gurt, der Erziehung der hölzernen Fensterrahmen durch steinerne u. f. w. und wo möglich die nötigen Erneuerungen an der sogenannten Brauthüre, welche so verunstaltet ist. Ein weiteres Mitglied machte darauf aufmerksam daß die nächste Umgebung der Erdfläche des Turmes, der Sakristei u. f. w. vor Einbringen des Tagewassers baldigst geschützt werden möchte damit sich der Grund nicht erweiche. Die Versammlung stimmte diesen Ansichten bei, und da die baupflichtige Stiftungspfleger eben nicht die Mittel hat, diese Arbeiten ausführen zu lassen, da sie jetzt schon den Grundstock angriffen und noch Schulden machen mußte, um die bisherigen Vorkosten zu bestreiten, so ist es wohl verzeihlich, wenn der Einseher diese Gelegenheit benützt, um den Einwohnern Schorndorfs die Sache des Kirchenbauvereins recht dringend ans Herz zu legen, die alten Mitglieder bittend, auch ferner ihre Scherlein beizutragen, die Andern so freundlich als dringlich zum Beitritt einzuladen. Möge jeder sich erinnern, was er seiner Kirche dankt, was er ihr schuldig ist und nicht vergessen, daß unsere Vorfahren ganz andere Opfer gebracht haben, um solche Kirchen neu zu bauen.

**Schorndorf, 4. April.** Wie schon bekannt gemächt, werden in Folge Beschlusses der Diözesanynode nunmehr am Konfirmationsfeste die Opferreden für die Zwecke des **Kinder-Rettungsvereins** in allen Gemeinden des Bezirks aufgestellt werden. Der Verein, welcher verwaarloste oder der Verwahrlosung drohende Kinder nur aus dem Diözesan-Bezirk in geordnete Familien, ausnahmungsweise in Rettungsanstalten unterbringt hatte im letzten Rechnungsjahre 1887/88 eine Ausgabe an Kostgelder für 17 Kinder, an Konfirmationskleider und Krankheitskosten zusammen 978 M 54 S.

Die Einnahmen dagegen waren folgende: Beiträge der Armenverbände, welche die Kinder angehören 491 M 75 S Kirchenopfer aus dem ganzen Bezirke 261 M 85 S sonstige Beiträge 102 M 80 S vom Zentral-Bohltätigkeitsverein 50 M zusammen 906 M 30 S, somit eine Minder-Einnahme von 72 M 24 S welche aus dem bescheidenen Vermögen, das der Verein in Folge einiger Legate hat, gedeckt wurde. Gegenwärtig hat der Verein 13 Kinder untergebracht. Möge er nicht in die Lage kommen, daß er genötigt ist, Kinder welche nach Leib und Seele der Verwahrlosung drohen um der Ausgaben willen abweisen zu müssen. Gewiß werden insbesondere auch Eltern und Angehörige von Konfirmanden, welche hierzu in der Lage sind, gerne dieser Hilfsbedürftigen Gedenken. **Kaffier Reinert.**

**Schorndorf.** Unsere Stadtkirche erhielt dieser Tage einen prachtvollen Schmuck in dem von den Herren Fabrikanten **S.** und **C. Arnold** gestifteten Chorfenster. Dies Fenster stellt die Grablegung Christi dar, und wurde in der Kunstanstalt für Glasmalerei „van Dreë“ in München ausgeführt. Die volle Wirkung der Fenster kommt noch nicht zur ganzen Geltung, da noch zu viel Licht durch die nebenstehenden Fenster hereindringt. Erst wenn durch die zwei anderen gestifteten Fenster, welche wohl noch in diesem Sommer eingezelt werden, das Licht gedämpft wird, kann die Wirkung der Gemälde ganz hervortreten. Das Einsetzen besorgte Kunstglaser **Saile** aus Stuttgart.

Die im Monat März in Nürtingen abgehaltene Aspiranten-Prüfung haben u. a. nachstehende Schüler, die ihren vorbereitenden Unterricht in Koblbronn erhielten, mit Erfolg erstanden: **Eugen Bär** von Winterbach, **Friedrich Burger** von Wiensheim, **Karl Fischer** von Mittelschleibach, **Christian Fried** von Neustadt, **Christoph Kandler** von Nassach, **Wilhelm Kieger** von Zellbach, **Christian Schneidhauer** von Ebersbach, **Wilhelm Seibold** von Zellbach. Ferner haben die Prüfung erstanden: **Paul Heim** Geradstetten, **Friedrich Meißner** von Unterurbach, **Karl Reis** von Schorndorf.

Ausgabe an Kostgelder für 17 Kinder, an Konfirmationskleider und Krankheitskosten zusammen 978 M 54 S.

Die Einnahmen dagegen waren folgende: Beiträge der Armenverbände, welche die Kinder angehören 491 M 75 S Kirchenopfer aus dem ganzen Bezirke 261 M 85 S sonstige Beiträge 102 M 80 S vom Zentral-Bohltätigkeitsverein 50 M zusammen 906 M 30 S, somit eine Minder-Einnahme von 72 M 24 S welche aus dem bescheidenen Vermögen, das der Verein in Folge einiger Legate hat, gedeckt wurde. Gegenwärtig hat der Verein 13 Kinder untergebracht. Möge er nicht in die Lage kommen, daß er genötigt ist, Kinder welche nach Leib und Seele der Verwahrlosung drohen um der Ausgaben willen abweisen zu müssen. Gewiß werden insbesondere auch Eltern und Angehörige von Konfirmanden, welche hierzu in der Lage sind, gerne dieser Hilfsbedürftigen Gedenken. **Kaffier Reinert.**

**Schorndorf.** Unsere Stadtkirche erhielt dieser Tage einen prachtvollen Schmuck in dem von den Herren Fabrikanten **S.** und **C. Arnold** gestifteten Chorfenster. Dies Fenster stellt die Grablegung Christi dar, und wurde in der Kunstanstalt für Glasmalerei „van Dreë“ in München ausgeführt. Die volle Wirkung der Fenster kommt noch nicht zur ganzen Geltung, da noch zu viel Licht durch die nebenstehenden Fenster hereindringt. Erst wenn durch die zwei anderen gestifteten Fenster, welche wohl noch in diesem Sommer eingezelt werden, das Licht gedämpft wird, kann die Wirkung der Gemälde ganz hervortreten. Das Einsetzen besorgte Kunstglaser **Saile** aus Stuttgart.

Die im Monat März in Nürtingen abgehaltene Aspiranten-Prüfung haben u. a. nachstehende Schüler, die ihren vorbereitenden Unterricht in Koblbronn erhielten, mit Erfolg erstanden: **Eugen Bär** von Winterbach, **Friedrich Burger** von Wiensheim, **Karl Fischer** von Mittelschleibach, **Christian Fried** von Neustadt, **Christoph Kandler** von Nassach, **Wilhelm Kieger** von Zellbach, **Christian Schneidhauer** von Ebersbach, **Wilhelm Seibold** von Zellbach. Ferner haben die Prüfung erstanden: **Paul Heim** Geradstetten, **Friedrich Meißner** von Unterurbach, **Karl Reis** von Schorndorf.

**Deutsches Reich.**  
**Berlin, 3. April.** Kaiserin Friedrich ist mit den Prinzessinen-Töchtern heute Abend nach 9 Uhr hier eingetroffen und von dem Kaiser auf dem Bahnhofe empfangen worden.

**Frankfurt, 1. April.** Zu Schabenerfab in Höhe von 200 M wurde gestern eine heftige Herrschaft verurteilt, weil sie ihrem Dienstmädchen, über das sie wegen verschiedener von demselben verübter Diebereien nach seinem Weggang vor Zeugen geäußert: „Gott sei Dank, daß wir die Diebin los find!“ ein Zeugnis mit dem Prädikate „treu wie Gold“ ausgestellt hatte. Das Mädchen war auf dieses Zeugnis hin von einer auswärtigen Herrschaft gemietet worden und hatte dort seine Diebereien fortgesetzt.

**Karlsruhe, 3. April.** Der König von Schweden verlieh dem Großherzog von Baden den höchsten Generalrang in der schwebischen Armee.

**Wien, 3. April.** Der Oberbürgermeister veröffentlicht einen Erlaß des Oberpräsidenten Grafen von Redlich-Erichsler, worin dieser zur Kenntnis giebt, daß der Kaiser auf der Rückfahrt nach Berlin Veranlassung genommen habe, die schmerzliche Teilnahme auszusprechen, welche derselbe für die schweren Bedrängnisse, in die ein großer Teil der Bevölkerung von Stadt und Umgegend geraten sei, empfinde. Zur Linderung derselben habe der Kaiser 10000 M angewiesen. Dem Monarchen erschien die Frage der eingehendsten Erörterung bedürftig, wie dieser häufig wiederkehrenden Gefahr vorgebeugt werden könne, und wird der Kaiser den hierauf bezüglichen Verhandlungen das eingehendste Interesse zuwenden. Derselbe hofft, daß diese zu einem erfolgreichen Ergebnis führen werden.

**Telegramm.**  
**C Paris, 4. April.** Im Patriotentliga-Prozess wurden heute die Maidohers freigesprochen. Das Urteil wird am Samstag gesprochen. Desguerre erklärte, er wolle heute Abend nach Brüssel reisen, worauf der Vorsitzende erwidert,

Der Inhalt unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe geñat. Nachdruck, gedruckt und verlegt von S. Rösler, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

„reisen Sie, wenn es Ihnen gutdünkt.“  
 In der Deputiertenkammer wurde das Gesuch um Ermächtigung der gerichtlichen Verfolgung Boulangers eingbracht und von dem Präf. Méline unter anhaltendem Lärm der Rechten verlesen.  
 Die Anklageschrift schildert die ganze Laufbahn Boulangers seit seinem bekannten Schreiben an die Nationalversammlung nach dem Commune-Aufstand, sein Verhalten in Tunis und in Clermont, Ferrand u. s. w., und beschuldigt ihn, ein Attentat gegen den Staat verübt zu haben, indem er höhere Offiziere zum Ungehorsam verleitete.

Die Kammer beschloß mit großer Mehrheit sofort einen Ausschuß über diese Frage zu wählen. Nach über zweistündiger Dauer verlas der Vorsitzende des Ausschusses, Sebater, den Bericht, der mit 10 gegen 1 Stimme die Anklage gegen Boulanger verlangt. Andrieux veröffentlicht in der „Revue Republiq.“ Enthüllungen über die Pläne der Boulangeristen.  
 Hienach werde der General am dem Tage,

an welchem der als oberster Gerichtshof zusammengetretene Senat seine erste Sitzung abhalte, mittags 1 Uhr am Pariser Nordbahnhof ein treffen, nachdem er vorher den Schutz seiner 300 000 Wähler angreifen haben werde. Diese sämtlichen 300 000 Wähler werden ihn am Bahnhof abholen und mit dieser Macht werde Boulanger die bestehenden Gewalten ohne Mühe sprengen.

**Nach Schluß des Blattes.**  
 — Amtsversammlung, 5. April. Der Vorsitzende Herr Oberamtmann Einzelbach heißt die Versammlung willkommen. Nach erfolgter Publikation von Abhör-Notizen erfolgt die Genehmigung des vom Ausschuß zum Ankauf empfohlenen feil gewordenen Gartenteils in unmittelbarer Nähe des Bezirkskrankenhauses. — Durch die stets bei der Oberamtsparlamente vorhandenen bedeutenden Vorräte wird die Ausleihung von Geldern — gezwungen auch durch die Vorgänge anderer Kassen bis zum Zinsfuß

von 4% genehmigt. Die Genehmigung von Anlehen zu diesem Zinsfuß bleibt im einzelnen Falle dem Amtsversammlungs-Ausschuß vorbehalten. Die Folge von diesem Zinsfuß-Mißgange ist der Beschluß, die Einlagen bei der Oberamtsparlamente bis auf Weiteres nur noch mit 3 1/2% zu verzinsen. Es ist dies auch schon bei anderen Sparkassen der Fall.  
 Die Neuregelung der durch Gesetz vom 16. Dez. 1888 einzuführenden Krankenpflege-Versicherung für sämtliche Dienstboten, die Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft etc. nimmt geraume Zeit in Anspruch. Nach verschiedenen Erörterungen des Herrn Vorsitzenden zur Sache, wird das Statut in dem vom Ausschuß vorgeschlagenen Entwurf genehmigt.

In den Amtsversammlungs-Ausschuß wurden gewählt: Stadtschultheiß Frey, Schultheiß Krieger, Kolb, Fischer in Schnaitz und Schür. Als Stellvertreter: Schultheiß Weegmann und Schöning.  
 (Schluß folgt)

**Schorndorf.**  
**Fahrnis-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmafie der verstorbenen Friedrich Simon, Sallers Witwe dahier, Louise geb. Haller, werden in dem hinter dem Gasthause zum „Hirsch“ gelegenen Wohnhause des Hrn. Tuchmachers Rein dahier, am  
**Dienstag den 9. April d. S.** von morgens 7 1/2 Uhr an gegen Barzahlung im Wege öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht:  
 Bücher, Frauenkleider u. Leibweißzeug, 1 vollständig. Bett, Bettgewand u. Reinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, namentlich 1 Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Tisch, Stühle, 1 Bettlade u. und allerlei Hausrat,  
 wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
 Den 2. April 1889.  
**S. Gerichtsnotariat.**  
 Gaupp.

**Schorndorf.**  
**Jacob Wolfmaier,** Tagelöhner hier, bringt am nächsten  
**Montag den 8. April,** nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus im I. und II. Aufstreich zum Verkauf:  
 Die Hälfte an  
 87 qm einem 2stöckigen Wohnhaus und Hofraum in der Vorstadt mit Scheuerlen unter einem Dach mit getrenntem Keller neben Wittb. Hüttelmaier und Schneider Statiger.  
 24 a 68 qm Acker am Schlichterweg neben Kat. Ries und We. Desterle, angetauft zu 350 M.  
 7 a 78 qm Acker unter der Grafenhalben, neben Sm. Dairer und Jakob Heim.  
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
 Den 2. April 1889.  
**Natsschreiberei.**  
 Friz.

**Schorndorf.**  
**Jacob Wolfmaier,** Tagelöhner hier, bringt am nächsten  
**Montag den 8. April,** nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus im I. und II. Aufstreich zum Verkauf:  
 Die Hälfte an  
 87 qm einem 2stöckigen Wohnhaus und Hofraum in der Vorstadt mit Scheuerlen unter einem Dach mit getrenntem Keller neben Wittb. Hüttelmaier und Schneider Statiger.  
 24 a 68 qm Acker am Schlichterweg neben Kat. Ries und We. Desterle, angetauft zu 350 M.  
 7 a 78 qm Acker unter der Grafenhalben, neben Sm. Dairer und Jakob Heim.  
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
 Den 2. April 1889.  
**Natsschreiberei.**  
 Friz.

**Schorndorf.**  
 Graun, Michael, Bauers Ehefrau hier, bringt am nächsten  
**Montag den 8. April 1889,** nachmittags 2 Uhr im letzten öffentl. Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:  
 31 a 69 qm Baumacker an der alten Gippinger Staige neben Gypser Bösch und dem Weg.  
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
 Den 2. April 1889.  
**Natsschreiberei.**  
 Friz.

**Schorndorf.**  
 Graun, Michael, Bauers Ehefrau hier, bringt am nächsten  
**Montag den 8. April 1889,** nachmittags 2 Uhr im letzten öffentl. Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:  
 31 a 69 qm Baumacker an der alten Gippinger Staige neben Gypser Bösch und dem Weg.  
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
 Den 2. April 1889.  
**Natsschreiberei.**  
 Friz.

**Revier Schorndorf.**  
**Reisig-Verkauf.**

**Montag den 8. April, nachmittags 2 Uhr** in der Eulenberghütte aus Buchenbrunn mehrere Haufen nicht gebund. Reisig, ferner daselbst und aus Vord. Ungerhau 1850 gebundene Laubholzwellen.

**Revier Schorndorf.**  
**Reisig- und Stänglen-Verkauf.**

**Dienstag den 9. April, nachm. 1 Uhr** bei Wirt Weisheit in Haulersbrunn aus Schepfenbuckel, Jägerhölzle, Saufang und Häuleskopf 121 Vose Stänglen, sowie birkenes und sonstiges Reisig.  
 Zum Vorzeigen vorm. 7 Uhr beim Spitalhof.

**Revier Hohengehren.**  
**Berichtigung.**  
**Der Stammholz-Verkauf**

bei Fritz Gönnewein in Winterbach findet am  
**Mittwoch den 10. April** statt.

**Revier Plochingen.**  
**Laubrech-Record.**

Am Montag den 8. April, nachm. 1 1/2 Uhr wird in der Krone in Reichenbach das Rechen von 2000 Nm. Laub in den Staatswäldungen Gaierteschau, Buch, Hälnerichlag, Engerlenbach, Schlegelstube, Kindesbrunnen, Härenichlag und Gaishalbe veraccordiert.

**Schorndorf.**  
**Lehrlings-Prüfung.**

Nachdem durch Beschluß der Prüfungskommission der Prüfungstermin auf  
**Mittwoch den 24. April** festgesetzt worden ist, wird dieses hiedurch mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß zu den bereits erfolgten 9 Anmeldungen innerhalb der nächsten 8 Tage noch weitere entgegengenommen werden können, und daß es erwünscht wäre, wenn die Beteiligung, mit welcher seitens der Lehrlinge keinerlei Unkosten verknüpft sind, eine regere wäre, als dieses namentlich seitens der Landorte seither der Fall gewesen ist.  
**Die Prüfungskommission.**

**Schorndorf.**  
**Reisig-Verkauf.**

Die Erben des † Josef Seybold, Hutmachers von hier, bringen am nächsten  
**Montag den 8. April 1889,** nachmittags 2 Uhr im I. öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
 Gebäude Nr. 250.  
 99 qm. Ein 3stod. Wohnhaus an der Hauptstraße in der unteren Stadt, die hintere Seite steht auf der Stadtmauer, mit gewölbtem Keller, Hutmacherswerkstätte und Laden.  
 6 qm Winkel,  
 59 qm Hofraum,  
 taxiert zu 7000 M.  
 2 a 12 qm Land auf dem Graben, tax. zu 200 M.  
 1 a 61 qm Land auf dem Graben, tax. zu 160 M.  
 1 a 65 qm Land in den weiten Gärten, tax. zu 150 M.  
 88 qm Land in den weiten Gärten, tax. zu 75 M.  
 16 a 14 qm Acker beim Unholdebaum ob dem Feuersee, tax. zu 700 M.  
 21 a 78 qm Baumwiese bei der neuen Brücke, tax. zu 800 M.  
 18 a 51 qm Baumacker in der Ackerhalben, tax. zu 600 M.  
 19 a 23 qm Baumacker allda, tax. zu 800 M.  
 17 a 82 qm do. allda, tax. zu 600 M.  
 13 a 60 qm im Steinwasen, tax. zu 400 M.  
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
 Den 28. März 1889.  
**Natsschreiberei.**  
 Friz.

**Schorndorf.**  
**Reisig-Verkauf.**

Die Erben des † Josef Seybold, Hutmachers von hier, bringen am nächsten  
**Montag den 8. April 1889,** nachmittags 2 Uhr im I. öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
 Gebäude Nr. 250.  
 99 qm. Ein 3stod. Wohnhaus an der Hauptstraße in der unteren Stadt, die hintere Seite steht auf der Stadtmauer, mit gewölbtem Keller, Hutmacherswerkstätte und Laden.  
 6 qm Winkel,  
 59 qm Hofraum,  
 taxiert zu 7000 M.  
 2 a 12 qm Land auf dem Graben, tax. zu 200 M.  
 1 a 61 qm Land auf dem Graben, tax. zu 160 M.  
 1 a 65 qm Land in den weiten Gärten, tax. zu 150 M.  
 88 qm Land in den weiten Gärten, tax. zu 75 M.  
 16 a 14 qm Acker beim Unholdebaum ob dem Feuersee, tax. zu 700 M.  
 21 a 78 qm Baumwiese bei der neuen Brücke, tax. zu 800 M.  
 18 a 51 qm Baumacker in der Ackerhalben, tax. zu 600 M.  
 19 a 23 qm Baumacker allda, tax. zu 800 M.  
 17 a 82 qm do. allda, tax. zu 600 M.  
 13 a 60 qm im Steinwasen, tax. zu 400 M.  
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
 Den 28. März 1889.  
**Natsschreiberei.**  
 Friz.

**Schorndorf.**  
**Reisig-Verkauf.**

Die Erben des † Josef Seybold, Hutmachers von hier, bringen am nächsten  
**Montag den 8. April 1889,** nachmittags 2 Uhr im I. öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
 Gebäude Nr. 250.  
 99 qm. Ein 3stod. Wohnhaus an der Hauptstraße in der unteren Stadt, die hintere Seite steht auf der Stadtmauer, mit gewölbtem Keller, Hutmacherswerkstätte und Laden.  
 6 qm Winkel,  
 59 qm Hofraum,  
 taxiert zu 7000 M.  
 2 a 12 qm Land auf dem Graben, tax. zu 200 M.  
 1 a 61 qm Land auf dem Graben, tax. zu 160 M.  
 1 a 65 qm Land in den weiten Gärten, tax. zu 150 M.  
 88 qm Land in den weiten Gärten, tax. zu 75 M.  
 16 a 14 qm Acker beim Unholdebaum ob dem Feuersee, tax. zu 700 M.  
 21 a 78 qm Baumwiese bei der neuen Brücke, tax. zu 800 M.  
 18 a 51 qm Baumacker in der Ackerhalben, tax. zu 600 M.  
 19 a 23 qm Baumacker allda, tax. zu 800 M.  
 17 a 82 qm do. allda, tax. zu 600 M.  
 13 a 60 qm im Steinwasen, tax. zu 400 M.  
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
 Den 28. März 1889.  
**Natsschreiberei.**  
 Friz.

**Schorndorf.**  
**Reisig-Verkauf.**

Die Erben des † Josef Seybold, Hutmachers von hier, bringen am nächsten  
**Montag den 8. April 1889,** nachmittags 2 Uhr im I. öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
 Gebäude Nr. 250.  
 99 qm. Ein 3stod. Wohnhaus an der Hauptstraße in der unteren Stadt, die hintere Seite steht auf der Stadtmauer, mit gewölbtem Keller, Hutmacherswerkstätte und Laden.  
 6 qm Winkel,  
 59 qm Hofraum,  
 taxiert zu 7000 M.  
 2 a 12 qm Land auf dem Graben, tax. zu 200 M.  
 1 a 61 qm Land auf dem Graben, tax. zu 160 M.  
 1 a 65 qm Land in den weiten Gärten, tax. zu 150 M.  
 88 qm Land in den weiten Gärten, tax. zu 75 M.  
 16 a 14 qm Acker beim Unholdebaum ob dem Feuersee, tax. zu 700 M.  
 21 a 78 qm Baumwiese bei der neuen Brücke, tax. zu 800 M.  
 18 a 51 qm Baumacker in der Ackerhalben, tax. zu 600 M.  
 19 a 23 qm Baumacker allda, tax. zu 800 M.  
 17 a 82 qm do. allda, tax. zu 600 M.  
 13 a 60 qm im Steinwasen, tax. zu 400 M.  
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
 Den 28. März 1889.  
**Natsschreiberei.**  
 Friz.

**Schnaitz.**  
 Unterzeichneter empfiehlt  
**schönsten, seideseiten, ewigen und dreiblättrigen:**  
**Kloosamen,**  
 sowie  
**Pferdezahn und Grassamen**  
 billigst  
**Chr. Linsenmeier.**

**Schorndorf.**  
**Reisig-Verkauf.**

Die Erben des † Josef Seybold, Hutmachers von hier, bringen am nächsten  
**Montag den 8. April 1889,** nachmittags 2 Uhr im I. öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
 Gebäude Nr. 250.  
 99 qm. Ein 3stod. Wohnhaus an der Hauptstraße in der unteren Stadt, die hintere Seite steht auf der Stadtmauer, mit gewölbtem Keller, Hutmacherswerkstätte und Laden.  
 6 qm Winkel,  
 59 qm Hofraum,  
 taxiert zu 7000 M.  
 2 a 12 qm Land auf dem Graben, tax. zu 200 M.  
 1 a 61 qm Land auf dem Graben, tax. zu 160 M.  
 1 a 65 qm Land in den weiten Gärten, tax. zu 150 M.  
 88 qm Land in den weiten Gärten, tax. zu 75 M.  
 16 a 14 qm Acker beim Unholdebaum ob dem Feuersee, tax. zu 700 M.  
 21 a 78 qm Baumwiese bei der neuen Brücke, tax. zu 800 M.  
 18 a 51 qm Baumacker in der Ackerhalben, tax. zu 600 M.  
 19 a 23 qm Baumacker allda, tax. zu 800 M.  
 17 a 82 qm do. allda, tax. zu 600 M.  
 13 a 60 qm im Steinwasen, tax. zu 400 M.  
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
 Den 28. März 1889.  
**Natsschreiberei.**  
 Friz.

**Schorndorf.**  
**Reisig-Verkauf.**

Die Erben des † Josef Seybold, Hutmachers von hier, bringen am nächsten  
**Montag den 8. April 1889,** nachmittags 2 Uhr im I. öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
 Gebäude Nr. 250.  
 99 qm. Ein 3stod. Wohnhaus an der Hauptstraße in der unteren Stadt, die hintere Seite steht auf der Stadtmauer, mit gewölbtem Keller, Hutmacherswerkstätte und Laden.  
 6 qm Winkel,  
 59 qm Hofraum,  
 taxiert zu 7000 M.  
 2 a 12 qm Land auf dem Graben, tax. zu 200 M.  
 1 a 61 qm Land auf dem Graben, tax. zu 160 M.  
 1 a 65 qm Land in den weiten Gärten, tax. zu 150 M.  
 88 qm Land in den weiten Gärten, tax. zu 75 M.  
 16 a 14 qm Acker beim Unholdebaum ob dem Feuersee, tax. zu 700 M.  
 21 a 78 qm Baumwiese bei der neuen Brücke, tax. zu 800 M.  
 18 a 51 qm Baumacker in der Ackerhalben, tax. zu 600 M.  
 19 a 23 qm Baumacker allda, tax. zu 800 M.  
 17 a 82 qm do. allda, tax. zu 600 M.  
 13 a 60 qm im Steinwasen, tax. zu 400 M.  
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
 Den 28. März 1889.  
**Natsschreiberei.**  
 Friz.

**Schorndorf.**  
**Reisig-Verkauf.**

Die Erben des † Josef Seybold, Hutmachers von hier, bringen am nächsten  
**Montag den 8. April 1889,** nachmittags 2 Uhr im I. öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
 Gebäude Nr. 250.  
 99 qm. Ein 3stod. Wohnhaus an der Hauptstraße in der unteren Stadt, die hintere Seite steht auf der Stadtmauer, mit gewölbtem Keller, Hutmacherswerkstätte und Laden.  
 6 qm Winkel,  
 59 qm Hofraum,  
 taxiert zu 7000 M.  
 2 a 12 qm Land auf dem Graben, tax. zu 200 M.  
 1 a 61 qm Land auf dem Graben, tax. zu 160 M.  
 1 a 65 qm Land in den weiten Gärten, tax. zu 150 M.  
 88 qm Land in den weiten Gärten, tax. zu 75 M.  
 16 a 14 qm Acker beim Unholdebaum ob dem Feuersee, tax. zu 700 M.  
 21 a 78 qm Baumwiese bei der neuen Brücke, tax. zu 800 M.  
 18 a 51 qm Baumacker in der Ackerhalben, tax. zu 600 M.  
 19 a 23 qm Baumacker allda, tax. zu 800 M.  
 17 a 82 qm do. allda, tax. zu 600 M.  
 13 a 60 qm im Steinwasen, tax. zu 400 M.  
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
 Den 28. März 1889.  
**Natsschreiberei.**  
 Friz.

**Schorndorf.**  
**Reisig-Verkauf.**

Die Erben des † Josef Seybold, Hutmachers von hier, bringen am nächsten  
**Montag den 8. April 1889,** nachmittags 2 Uhr im I. öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
 Gebäude Nr. 250.  
 99 qm. Ein 3stod. Wohnhaus an der Hauptstraße in der unteren Stadt, die hintere Seite steht auf der Stadtmauer, mit gewölbtem Keller, Hutmacherswerkstätte und Laden.  
 6 qm Winkel,  
 59 qm Hofraum,  
 taxiert zu 7000 M.  
 2 a 12 qm Land auf dem Graben, tax. zu 200 M.  
 1 a 61 qm Land auf dem Graben, tax. zu 160 M.  
 1 a 65 qm Land in den weiten Gärten, tax. zu 150 M.  
 88 qm Land in den weiten Gärten, tax. zu 75 M.  
 16 a 14 qm Acker beim Unholdebaum ob dem Feuersee, tax. zu 700 M.  
 21 a 78 qm Baumwiese bei der neuen Brücke, tax. zu 800 M.  
 18 a 51 qm Baumacker in der Ackerhalben, tax. zu 600 M.  
 19 a 23 qm Baumacker allda, tax. zu 800 M.  
 17 a 82 qm do. allda, tax. zu 600 M.  
 13 a 60 qm im Steinwasen, tax. zu 400 M.  
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
 Den 28. März 1889.  
**Natsschreiberei.**  
 Friz.

**Schorndorf.**  
**Reisig-Verkauf.**

Die Erben des † Josef Seybold, Hutmachers von hier, bringen am nächsten  
**Montag den 8. April 1889,** nachmittags 2 Uhr im I. öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
 Gebäude Nr. 250.  
 99 qm. Ein 3stod. Wohnhaus an der Hauptstraße in der unteren Stadt, die hintere Seite steht auf der Stadtmauer, mit gewölbtem Keller, Hutmacherswerkstätte und Laden.  
 6 qm Winkel,  
 59 qm Hofraum,  
 taxiert zu 7000 M.  
 2 a 12 qm Land auf dem Graben, tax. zu 200 M.  
 1 a 61 qm Land auf dem Graben, tax. zu 160 M.  
 1 a 65 qm Land in den weiten Gärten, tax. zu 150 M.  
 88 qm Land in den weiten Gärten, tax. zu 75 M.  
 16 a 14 qm Acker beim Unholdebaum ob dem Feuersee, tax. zu 700 M.  
 21 a 78 qm Baumwiese bei der neuen Brücke, tax. zu 800 M.  
 18 a 51 qm Baumacker in der Ackerhalben, tax. zu 600 M.  
 19 a 23 qm Baumacker allda, tax. zu 800 M.  
 17 a 82 qm do. allda, tax. zu 600 M.  
 13 a 60 qm im Steinwasen, tax. zu 400 M.  
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
 Den 28. März 1889.  
**Natsschreiberei.**  
 Friz.

**J. P. Marbs, Stuttgart,**  
 Fabriklager in Nähmaschinen,  
 empfiehlt sein großes Lager  
 aller erprobten u. bewährten Systeme.  
 Spezialität:  
**Pfaff-Nähmaschinen.**



Die Pfaff-Nähmaschinen sind unbestritten die besten aller existierenden Nähmaschinen.  
**Mehrfährige Garantie. Versandt franco.**  
 Unterricht gratis.  
 Eine Niederlage meiner Nähmaschinen, sowie den Verkauf zu  
**Fabrikpreisen**  
 hat Herr  
**Wilhelm Maier** dorten  
 für Schorndorf und Umgebung  
 übernommen.

Auf Obiges bezugnehmend, beehrt sich der Unterzeichnete die ergebenste Anzeige zu machen, daß genannte Nähmaschinen für Hand- und Fußbetrieb stets auf Lager halte und empfehle solche unter weitgehendster Garantie und günstigen Zahlungsbedingungen bestens.  
**Wilh. Maier, Zeugschmied.**

**Leichter Erwerb, 3000 bis 3500 Mark jährlich!**  
 Jedermann kann durch Benützung seiner freien Zeit sich diesen Nebenverdienst erwerben. Anfragen sub. R. 5496 an  
**Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

**Thorley'sche Mastpulver**  
 Zeugnisse zuverlässiger Landwirte zu Diensten.  
 Preis Mk. 1.15 für 10 Packete bei  
**Theodor Geyer, Kaufmann, Schw. Gmünd.**

**Hen, Ohmd & Klechen**  
 verkauft  
**S. Seybold, Flaschner.**

**Schorndorf.**  
**1000 Mlk.**  
 für sogleich auszuleihen hat den Auftrag.  
**D. Strahlen.**

**Schorndorf.**  
**Spezereihandlung**  
 Unterzeichneter zeigt hiemit seine neu eröffnete  
**Friedrich Kuhle.**

**Schorndorf.**  
**400 Mark**  
 gegen Pfandsicherheit aufzunehmen gesucht.  
 Näheres bei  
 Hrn. Bäcker Siehels.

**Schorndorf.**  
**2000 Mark**  
 Pflegschaftsgeld hat auf 2 Posten auszuleihen.  
 Wer, sagt die Redaktion.

**Schorndorf.**  
**400 Mlk.**  
 hat auszuleihen.  
 Wer, sagt die Redaktion.

**Schorndorf.**  
**Ein Laufmädchen**  
 wird sofort gesucht.  
 Näheres bei der Redaktion.

**Schorndorf.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
 Unterzeichneter verkauft aus freier Hand folgende Liegenschaft:

Gebäude Nr. 513  
 66 qm Wohnhaus,  
 90 qm Scheuer,  
 36 qm Wagenhitte,  
 3 qm Acker,  
 1 a 34 qm Hofraum,  
 3 a 29 qm ein 1stöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller auf der Ackerhalben.  
 P.N. 1841. 14 a 76 qm Baumacker in der Schlampanne neben Ernst Kurz und Wilh. Fr. Sigle.  
 P.N. 4451/..  
 9 a 85 qm Weinberg in der Grafenhalben,  
 14 a 91 qm Baumacker willkürlich gebaut,  
 24 a 76 qm und ferner gemeinschaftlich mit Christian Dürr 6,1 Rth. Wasserfurche zwischen den P.N. 4451/., und 4451/., neben Christian Dürr und Eberhard Stitz,  
 P.N. 1602/.. 1 a 46 qm Baumwiese,  
 P.N. 1602/.. 6 a 96 qm Weinberg,  
 P.N. 1602/.. 8 a 05 qm Baumwiese,  
 P.N. 1602/.. 15 a 35 qm Weinberg,  
 1 a 33 qm Baumacker  
 33 a 15 qm i. Ackerhalben  
 P.N. 4451/.. 9 a 69 qm Weinberg,  
 7 a 22 qm Baumacker,  
 16 a 91 qm in der Grafenhalbe neben sich selbst und Eberhard Stitz,  
 P.N. 1478. 12 a 20 qm Wiesen im Ackerhalben neben Heinrich Kurz und Weingärtner Sahn.  
 P.N. 1677.  
 17 a 20 qm Wiesen,  
 3 a 31 qm Land,  
 25 qm Gemeingarten,  
 20 a 76 qm auf der Rislerin neben Fr. Kurz Ww. und den Neufürchlern.  
 P.N. 1678. 7 a 35 qm Wiesen auf der Rislerin neben sich selbst und Karl Benz.  
 P.N. 1676/.. 5 a 66 qm Wiesen,  
 1 a 52 qm Land,  
 7 a 18 qm allda  
 neben j. j. und Gottfried Ries Ww. Liebhaber werden eingeladen und kann täglich ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.  
**Johann Georg Muz.**

**Schorndorf.**  
**Frühe und späte Saatkartoffel**  
 empfiehlt  
**Carl Fr. Maier a. T.**

**Schorndorf.**  
**feines Bier**  
 im Ausschank.  
**S. Sigle, Wirt.**

**Schorndorf.**  
**Spezereihandlung**  
 Unterzeichneter zeigt hiemit seine neu eröffnete  
**Friedrich Kuhle.**

**Schorndorf.**  
**400 Mark**  
 gegen Pfandsicherheit aufzunehmen gesucht.  
 Näheres bei  
 Hrn. Bäcker Siehels.

**Schorndorf.**  
**2000 Mark**  
 Pflegschaftsgeld hat auf 2 Posten auszuleihen.  
 Wer, sagt die Redaktion.

**Schorndorf.**  
**400 Mlk.**  
 hat auszuleihen.  
 Wer, sagt die Redaktion.

**Schorndorf.**  
**Ein Laufmädchen**  
 wird sofort gesucht.  
 Näheres bei der Redaktion.

**Schorndorf.**  
**Ein Laufmädchen**  
 wird sofort gesucht.  
 Näheres bei der Redaktion.

Morgen Samstag



im Waldhorn.



Frühgewässerte Stockfische empfiehlt fortwährend Carl Fischer.

Von heute an ist gutes Rindfleisch das Pfund 46 S. zu haben bei Wittinger, Metzger.

Winterbach. Rekrutenverammlung. Nächsten Sonntag im Gasthaus zum König von Württemberg, mit tags von 8 Uhr an. Auswärtige willkommen.

Starke Rosenbäumchen, wurzelächte Remt.-Thea- und Monarosen, sowie perennierende Pflanzen etc. empfiehlt W. Mächtlein, 2. Handlungsgärtner.

Nächsten Mittwoch ist frischgebrannter Kalk zu haben bei S. Sed. Gypser.

Einen tücht. Fahrknecht sucht sofort in eine Rundenmühle. Auskunft erteilt Ablerwirt Strapp.

Schönen Höhenheimer Saatweizen hat zu verkaufen. Georg Säver.

Frischer Gütergyps ist fortwährend zu haben bei Müller Teufel.

Verloren ging einem armen Dienstmädchen am letzten Mittwoch von der Eisenmöbelfabrik bis über den Markt ein Portemonnaie mit Geldeinhalt, der redliche Finder wolle es gegen Belohnung abgeben bei Wachtmeister Strobel.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geh. Hofrath in Bonn, gefertigte: Stollwerck'sche Brust-Bonbons, seit 50 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hansmitteln den ersten Rang ein. Als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und katarrhalische Affektionen gibt es nichts Besseres. Vorrätig in versiegelten Packeten zu 40 u. 25 Pfg. in den meisten guten Kolonialwaren-, Drogerie-, Geschäften und Conditoreien, sowie in Apotheken durch Firmen-Schilder kenntlich.

Konzert Ello Dienstag den 9. April, abends halb 8 Uhr im Saale des Gasthofs z. Krone unter gütiger Mitwirkung der Königl. Hofchauspielerin Fräulein Brand aus Stuttgart und Herrn Pianist Arnold. Billeter sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hahn und abends an der Kasse.

Schnelle und sichere Heilung von Nervenkopf- und Nervenzahnschmerzen, Migräne, Neuralgie, Gliederweh, alle rheumatischen und Rückenbeschwerden, (insoweit sie nicht vom Rückenmark direkt herrühren) u. s. w. Meist wird schon bei der ersten Behandlung Erfolg erzielt. Um die vielen Patienten behandeln zu können, bin ich jeden Samstag und Dienstag je von nachmittags 3 Uhr an im „Lamm“ in Schorndorf zu treffen.

August Fink aus Cannstatt, Marktstrasse 41.

Selbstverfertigte Schulbücher empfehlen sämtliche Buchbinder in Schorndorf. Staiger, Cuhner, Schmid, Kohler.

Anlässlich der Konfirmation bringe ich mein Atelier in empfehlende Erinnerung Photograph Wahl. Sonntags geöffnet.

Beutelsbach. Zur Saat empfehle ich dreiblättrigen und ewigen Kleesamen

von Seide gereinigt. Breisgauer Hanfsamen, Seeländer Leinsamen, launtere Wicken, Grassamen, ächten virginischen Pferdezahnmals, Viktoria-Erbsen, Heller-Pinsen, billigest, unter Garantie für keimfähige, beste Ware. Julius Lohss.

Privatpoliklinik, Stuttgart. Erfolgreiche Behandlung aller Krankheiten event. auch brieflich. Keine Berufsberatung. Diplomirte Ärzte. 2500 Heilungen wie amtlich beglaubigt. Prospekt: „Behandlung und Heilung von Krankheiten“ gratis. Sprechstunden: Jeden Sonntag, Montag und Dienstag von morgens 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr. Man adressiere: An die Privatpoliklinik in Stuttgart, Alleenstraße 11.

Empfehlung. Mit familiären Neuheiten für die Sommerferien bestens versehen, erlaube ich mir die verehrl. Damen zur Besichtigung meiner Modell-Hüte ergebenst einzuladen. Mina Bidlingmaier. Schorndorf, Ca. 60 Jtr. schönes, unberegnetes

Heu, Ohmd & Stroh verkauft Wahl, Schloffer.

Rebscheeren in bekannter guter Qualität empfiehlt Konrad Sigel, Messerschmied.

Anlehen-Gesuch. Solide Bürgerleute suchen gegen tüchtige Bürgschaft ein Anlehen von 300, 400 u. 500 Mk. Offerte erbittet sich Stein am Markt.

Zur Saat empfiehlt guten, feidestfreien Kleesamen. Carl Veil.

Einige gebrauchte, gut erhaltene Kochöfen hat billig zu verkaufen. Wilt. Maier, Feugschmied.

1000 Mt. hat gegen gute Sicherheit auszuliehen. Wer, sagt die Redaktion. Enderbach.

Schöne Saatgerste verkauft Johannes Bauer.

Heu und Stroh hat zu verkaufen. Arieq. Bäder, senior.

Heu und Stroh hat zu verkaufen. Wilt. Steinhäuser a. Bahnhof.

Schorndorf. Ungefähr 40 Jtr. Heu, Ohmd und Stroh verkauft Wilt. Geiger.

Schuld- u. Bürgscheine, Mietverträge, Lehrverträge empfiehlt die C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Gottesdienste. Evangelische Kirche: am S. Judica (7. April) 1889. Konfirmation (51 Söhne und 46 Töchter). Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Helfer Gros. Nachm. 4 Uhr Predigt Herr Wilar Eisenhut. Katholische Kirche: Kein Gottesdienst. Hierzu zweites Blatt der Unterhaltungs- u. Jugendfreund.

M 43. Schorndorfer Anzeiger. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. 54. Jahrgang.

Dienstag den 9. April 1889. Inventionspreis: die vierstellige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk. Schorndorf. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, wird die R. Post- und Telegraphen-Verwaltung schon in den nächsten Tagen für telephonische Zwecke eine weitere Leitung von Stuttgart nach Gmünd mit Einführung in die hiesige Telegraphenstation zur Ausführung bringen lassen. Es dürfte dies ohne Zweifel mit der von dem hiesigen Handels- und Gewerbeverein gemachten Eingabe um Einrichtung einer öffentlichen Telegraphenstelle für die hiesige Stadt in Verbindung stehen.

Württemberg. Stuttgart, 5. April. (Sandtag.) In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer führte eine von dem Abg. Stälin an den Minister des Innern v. Schmid gerichtete Anfrage, wann die Regierung beabsichtige, die in der Thronrede in Aussicht gestellte Verwaltungsreform vor das hohe Haus zu bringen, zu einer längeren und erregten Debatte. Minister von v. Schmid nahm auf die Stälin'sche Anfrage, die er dahin beantwortete, daß die Regierung den betr. Entwurf schon in der nächsten Session dem Landtage vorlegen werde, Anlaß, auch die Grundzüge der Revision sowohl in Aussicht auf die Gemeindeverwaltung, die Bezirksbehörden als die Kreisregierungen des Nördens zu beleuchten, worauf der Abg. Hausmann dem Minister erwiderte, er vermisse in seinem Programm Klarheit und Bestimmtheit. Als er auf die Amtsversammlungen zu sprechen kam, zog Hausmann auch die Bewilligungen der Amtsversammlungen zur Substitutionsstiftung in den Bereich seiner Erörterungen, was ihm aber eine Unterbrechung seitens des Präsidenten zuzog. Weiter erhob Hausmann noch gegen die Regierung den Vorwurf, daß sie die Verfassungsrevision verschleppe. Minister v. Schmid wahrte die Regierung energisch gegen die ihr gemachten Vorwürfe, besonders in Bezug auf die Verwaltungsreform und sprach dem Abg. Hausmann jegliche Erfahrung ab. Auch der

erlt im Laufe der Debatte im Hause erschiene Ministerpräsident Dr. Febr. v. Mittnacht ergriff das Wort, um die Haltung der Regierung in der Verfassungsrevisionsfrage zu verteidigen und dem Abgeordneten für Balingen zu erklären, daß mit Wahlprogrammen in einer so wichtigen Frage nicht auszukommen sei. Der Abg. Hausmann sollte nur einmal den Versuch machen, mit einem Antrag zur Durchführung der Verfassungsfrage vor das hohe Haus zu kommen, er werde dann sehen, ob er die erforderliche Zweidrittel-Majorität haben werde. Eingelaufen ist heute auch die Vorlage betr. die Gehaltsaufbesserung für die Geistlichen (etwa 7 pCt.), der Volksschullehrer (Vermehrung der Altersklassen), sowie ein Entwurf betr. die Fürsorge für Beamte bei Betriebsunfällen. Die Kgl. Aufschichtler Wilhelm, Rosenstein und Villa Berg sind vom 15. April ab unter den üblichen Bedingungen dem Publikum wieder zugänglich. Da jetzt der Wintergarten der Wilhelma im prächtigen Blütenkleide prangt, dürfte ein Besuch besonders lohnend sein.

Heilbronn, 4. April. (Strafkammer.) Unter kolossalem Zudrang des Publikums fand gestern die Verhandlung gegen den Silberarbeiter Wagner, bisher bei Bruckmann und Söhne, wegen Diebstahls statt. Der Wert des nach und nach gestohlenen und seinen Mitarbeitern entwendeten Silbers beträgt über 9000 Mark. Die Strafe lautete auf 3 Jahre 6 Monate Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust,tragung sämtlicher Kosten.

Heilbronn, 6. April. (Die Affaire Lipp.) Die Angelegenheit des Redakteurs der „Heilbronner Zeitung“, Dr. Lipp, der vor acht Tagen wegen Verdacht des Meineides wieder in Untersuchungshaft genommen und trotz aller Reklamationen aus derselben bis jetzt nicht entlassen wurde, scheint immer weitere Kreise zu ziehen. Heute Vormittag wurde auch Gemeinderat und Werkmeister Huber verhaftet; wie man hört, ist derselbe der Anleitung zum Meineide verdächtig.

Mün., 5. April. Heute nahm die hiesige

Polizei wiederholt eine gründliche Durchsuchung der Wohnungen zweier Personen in der Bierbrauerei zum „Goldenen Adler“, in welcher in der Zeit vom 21.—28. März dem Hauptmann M. im Generallitabe 18 Hundert Mark-Scheine, 150 Mark in Gold, ein preuß. Consol im Betrage von 1000 Mark, sowie ein goldener Ring und ein goldener Bleistift samt einer Kassetten, in welcher fragliche Gegenstände aufbewahrt waren, gestohlen worden waren. Die Durchsuchung war von Erfolg, denn es fanden sich auf der obersten Bühne des genannten Hauses, unter den Dachsparren versteckt, die 18 Hundertmarkbanknoten vor, die übrigen Gegenstände jedoch nicht. Derselben scheinen aus dem Hause weggebracht worden zu sein. Einige Verhaftungen sind erfolgt.

Deutsches Reich. Berlin, 5. April. Die „Nationalzeitung“ erfährt bezüglich der Vermächtnisse, welche der Kaiserin Friedrich letztwillig durch die Herzogin von Galliera zugewendet worden sind, daß das Legat von sechs Millionen Franken, welches sich nach Abzug der Steuern und Lasten auf ungefähr 5 1/2 Millionen stellt, bereits den Bankiers der Kaiserin Friedrich in London und Frankfurt ausbezahlt worden ist. Die der Kaiserin Friedrich weiter vermachten Schmuckgegenstände sind außerordentlich zahlreich, es befinden sich darunter nicht weniger als 80 große Perlenkürnisse. Die Schmuckgegenstände werden auf ungefähr 8 Millionen Franken bewertet und sind gleichfalls den Bevollmächtigten der Kaiserin Friedrich bereits überwiesen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt, daß die Flaggenschiff des Hauptmanns Wischmann dahin zu interpretieren sei, daß Letzterer seinen Anstellungen gemäß die Flagge der Ostafrikanischen Gesellschaft, deren Stiftung i. J. amtlich mißbilligt war, heruntergeholt und auf seiner Behauptung die deutsche Handelsflagge aufgezo-gen haben wird, welche auf den Consulaten zu wehen pflegt.

— Eine Meldung des „Berl. Tagbl.“ au

Zwei Kinder.

Erzählung aus dem Leben eines Künstlers. Nachdruck verboten.

Es war an einem schönen Morgen im Monat April, des Jahres 1763 als zwei Kinder — ein Mädchen im Alter von etwa 10 Jahren und ein Knabe, der zwei Jahre weniger zählen mochte, den reich mit bereits grünenden Heiden bespangenen Hügel herniederstiegen. An Stelle der sorglosen Fröhlichkeit, die sonst diesem Alter eigen ist, zu hüpfen und zu springen, wandelten die Kleinen, den Ernst des Alters, mit der schönen Jugend parend, Hand in Hand, mit niedergeschlagenen Augen, nebeneinander her. Ihre Kleidung zeugte von Dürftigkeit; des Kleidschens Farbe, welches das Mädchen trug, war von der Sonne gebleicht, und die Kleider des Knaben zeigten an Ellenbogen und Knien Fleckstüde; doch die Sauberheit der abgetragenen Kleider, das sorgfältig gekämmte Haar, die feigen, lieblichen Gesichtszüge und die reinen, zarten Hände verrieten die treue

Sorge und Pflege einer liebenden Mutter. Beide hielten ein Stück trodenen Brotes in der Hand, auf welches sie von Zeit zu Zeit einen trüben Blick warfen, ohne jedoch davon zu essen. Am Fuße des Hügels angelangt, betraten sie den vor ihnen sich ausbreitenden Wald, wo in den Zweigen der knospenden Bäume bereits der kleinen, gesieberten Sänger Stimmen munter erschallten. Plötzlich brach der Knabe das bis jetzt beobachtete, fast geheimnisvolle Schweigen. „Schwester, hast Du auch bemerkt“, sagte er, „wie die Mutter, als sie uns das Brot gab, schmerzlich seufzte, nachdem ich gefragt: „Nichts denn Brot?“ „Ja, und sie weinte“, antwortete das Mädchen. „Über Wolfgang, weshalb weinst Du?“ fuhr Marianne nach einer kurzen Pause fort, während ihr selbst Thränen in die hellen, blauen Augen traten. „Ich weine, weil, ja weil — weil ich trodenes Brot essen muß.“ „Armer Wolfgang!“ war die Antwort seiner Schwester, indem sie ihm die Thränen von den Augen küßte.

„Ist das Dein ganzer Kummer? weshalb ißest Du Dein Brot nicht?“ „Ich fühle keinen Hunger!“ Das Mädchen zog den Knaben näher an sich, und ihm über das weiche Seitenhaar fahrend, sagte es: „Komm, ich will Dir einen Kuß geben und Dir sagen, woran ich diesen Morgen gedacht; doch ich fürchte, Du bist noch zu klein, über solche Sachen sprechen zu hören.“ „Du klein? Ich bin doch fast so groß wie Du“, sagte Wolfgang in getränktem Tone. „Aelter aber bin ich; Du bist geboren am 27. Januar 1756, dagegen ich am 30. Januar 1754, bin also volle zwei Jahre älter wie Du; doch laß uns darüber nicht streiten, wir wollen vielmehr nachdenken, auf welche Art und Weise wir uns nützlich machen und unsern armen Eltern helfen können.“ „Wobon sprichst Du?“ fragte der Knabe; „was können oder sollen wir thun?“ „Wir wollen denken und der liebe Gott wird uns schon gute Gedanken eingeben.“ Gerade vor ihnen stand am Wege ein altes

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Gedruckt und verlegt von J. Hübner, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.